



187. Die zwei Tauben.

Das Kind klebt ein Stück weißes Papier auf den Zeigefinger der rechten und linken Hand. Das sind die zwei Tauben. Nun legt es die beiden Finger nebeneinander auf den Rand des Tisches, während alle andern Finger unter dem Tische bleiben müssen. Dann erzählt es: „Auf einem Dache sitzen zwei Tauben. Die eine fliegt fort; die andere auch; die eine kommt zurück, die andere auch.“ Oder: „Hänschen, flieg fort, Hänschen, du auch; Hänschen, komm zurück, Hänschen, du auch!“ Bei den Worten „Die eine fliegt fort, die andere auch,“ nimmt es jedesmal einen Zeigefinger weg und legt dafür den Mittelfinger auf den Tisch. Da auf die Mittelfinger kein Papier geklebt ist, so sind die Tauben fortgeflogen. Bei den Worten „Die eine kommt zurück, die andere auch,“ nimmt es die Mittelfinger weg und legt die Zeigefinger wieder hin und die Tauben sind wieder da. So geht das Spiel fort, so lange man will.

188. Die drei Hexen.

Ähnlich wie „die zwei Tauben“ ist das Spiel der drei Hexen. Auf eine Messerklinge werden drei Stückchen weißes Papier geklebt. Nun hebt das Kind das Messer auf bis etwa in die Gegend der Schulter, legt dann die Klinge auf den Rand des Tisches, indem es den Stiel in der Hand behält und spricht dabei:

„Hexe flé!

„Hexe komm!“ —

je nachdem es die Papierstreifen oder die leere Klinge nach oben kehrt.

189. Fingerspiel.

Zuerst wird einer abgezählt, der das Spiel leitet. Dann setzen sich die andern um den Tisch herum und legen die Hände auf denselben; die Daumen aber müssen unter dem Tische bleiben. Der Leiter des Spieles fängt nun an, indem er immer von einem Finger auf den andern zeigt:

Emmli,

Bemmlli,

Siedli,

Sadli,

Eppchen,

Deppchen,

Ell,

Bell,

Bock.

Derjenige Finger, der „Bock“ wird, muß unter den Tisch gehalten werden. So geht es fort, bis alle unter dem Tische sind bis auf einen, der dann „Hündchen“ sein muß. Der Inhaber dieses letzten Fingers muß nun eine kleine Buße verrichten, die immer vor dem Spiele bestimmt werden muß. Dann geht es wieder an,